



Bierpreisbremse

Wir fordern die Bierpreisbremse für Paderborn. Sie tritt in Kraft, sobald großer Durst und ein leeres Glas gemeinsam auftreten. Außerdem fordern wir einen Dönerpreisdeckel bei 3 Euro („mit Alles“).

Bezahlbarer Wohnraum

Wir setzen uns für eine systematische Ausweitung sozialer Brennpunkte in Paderborn ein. Denn Statistiken zeigen, dass dort die Mietpreise am niedrigsten sind.

Out of bounds – never again

Hier stehen immer noch so viele leere Engländer-Häuser ungenutzt rum, die Erinnerungen wachrufen. Wir holen die Tommys zurück nach Paderborn. Diese Maßnahme würde sowohl die Stimmung in Paderborn als auch die Wirtschaft, insbesondere die Kneipenbranche, extrem ankurbeln. Cheers!

Raum für Rausch

Wir stehen für eine christlich-soziale Drogenpolitik. Den Bereich vor der Herz-Jesu-Kirche werden wir mit zusätzlichen Bäumen, Büschen und Fahrradständern ausstatten. Derzeit müssen Konsumenten ihre spirituellen Höhenflüge noch auf den kühlen Kirchentreppen entfachen. Aber das ist unwürdig und schreckt zudem potenzielle Kirchenbesucher ab, wie Statistiken bereits belegen. Für die kalten Monate richten wir einen heiligen Konsumraum in der Sakristei ein, mit allesüberlötendem Weihrauchgeruch. Zur gerechten Verteilung der spirituellen Last werden wir weitere dezentrale Drogen-Kapellen am Busdorfwall und natürlich... in der Kapellenstraße errichten.

Kirche, Kirmes, Kotze

Kunst und Kultur bleiben in Paderborn weiterhin ein Minenfeld aus Desinteresse. Okay, an jeder Straßenecke steht ein Rikus. Aber was ist mit jungen, innovativen, progressiven, lauten und unbequemen Künstlern aus kleinen Kellern, stickigen Probe-räumen und dreckigen Kneipen? Sie werden behandelt wie eine Blaskapelle aus Bielefeld. Nicht von uns! In unserem hippen, autonomen Stadtviertel auf ehemaligem Kasernengelände gibt es Freiraum für Fehlentwicklungen jeglicher Art. Ein autonomes Jugendzentrum, offene Ateliers, freie Kunst- und Graffiti-Flächen, eine Skatehalle... stellt es euch einfach mal vor, wenn ihr noch könnt...

Paderlympics 2036

In sportlicher Hinsicht ist Paderborn gut aufgestellt: Basketball, Baseball, Squash, Schwimmen, Leichtathletik, Schützenfest... Wir sagen: Weg mit überflüssigem Fußball, her mit Olympia! Die PARTEI holt die Olympischen Spiele nach Paderborn.

Die PARTEI Paderborn

„Mir wird speiübel“
- Michael Dreier, CDU (Bürgermeister)

„Ihr seid für mich alles Wichser!“
- Stephan Hoppe, FÜR (Bürgermeisterkandidat)

„Hofnarren Fraktion“
- Marlin Weber, FCKAfD (Bürgermeisterkandidat)

„Unkalkulierbares Risiko für das Klima im Rat“
- Ingo Schmitz, Westfalen-Blatt

„Spaßvögel im Rathaus“
- Holger Kosbab, Neue Westfälische

„Diffamierend, beleidigend und verleumdend. In meinen Augen ist das nicht Satire, sondern reine Pöbelei.“
- Rainer Lummer, FÜR

„Das Ermittlungsverfahren ist eingestellt worden, weil kein Anfangsverdacht in Bezug auf eine Straftat vorliegt.“
- Kreispolizeibehörde Paderborn

Wir[er] für Paderborn

Nach 5 Jahren Stadtrat, Kreistag und in diversen Ausschüssen wissen wir, wie der Hase in Paderborn läuft – langsam hinkend im Kreis.

Unserem Ruf als „Schande für die ganze Branche“ sind wir mehr als gerecht geworden. Darüber hinaus konnten wir durch Spitzenpolitik der Extraklasse unser Wahlprogramm vollständig umsetzen.

Deswegen haben wir uns bei dieser Wahl wieder auf den Stimmzettel schreiben lassen und sogar einen Bürgermeisterkandidaten ins Rennen geschickt. Im Grunde reichen uns auch die Kreuze von ein paar Besoffenen, die in der Zeile verrutschen, um Paderborn erneut aus der Opposition heraus dekadent zu regieren.



„Paderborn braucht die extreme Mitte aus der Mitte von Paderborn.“

- Niko Rammert, Die PARTEI
(Bürgermeisterkandidat)

Kontakt:

kontakt@die-partei-paderborn.de



Die PARTEI Paderborn



www.die-partei-paderborn.de

[die_partei_paderborn](https://www.instagram.com/die_partei_paderborn)

Die PARTEI
Kreisverband Paderborn



14. September 2025
Kommunalwahlen PB

Unser Wahlprogramm ►►



Paderborn-Ost-Konflikt

Wir befürworten die zwei Staatenlösungen – eine für den Kaukenberg und eine für die Lieth! Gegebenenfalls müsste man die Gebiete besetzen und ein entsprechendes Referendum durchführen. Sollte kein Problem sein.

Atombombe für Paderborn

Wir gehen von einem geplanten Angriff Bielefelds auf Paderborn im Jahr 2029 aus. Deshalb fordern wir schnellstmöglich eine Atombombe für Paderborn. Diese bräuchten wir nicht einmal über Bielefeld abwerfen, sondern könnten sie bei Bedarf direkt vor Ort zünden. Die Urananreicherungsanlage würden wir aus strategischen Gründen unterhalb des Diözesanmuseums einrichten.

Stoppt den Waffelhandel

Wir fordern eine Waffelverbotszone in der Innenstadt und einen sofortigen Stopp aller Waffellieferungen in Krisengebiete. Das Mitführen von Waffeln auf offener Straße wird in Paderborn untersagt. Waffeln gehören insbesondere nicht in Kinderhände. Vor allem die mit Puderzucker.

Paderborn 1st

Der Golfplatz an der Uni wird umbenannt in „Golf von Paderborn“. So wird das dann auch bei Google-Maps angezeigt.

Innenfreie Autostadt

Jeder PaderbornerX sollte mindestens ein Auto besitzen. Vor allem in der Innenstadt muss es viel mehr Platz für Autos geben, damit man keinen Meter mehr zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per E-Scooter zurücklegen braucht. Parkplätze statt Spielplätze, Parkflächen statt Grünflächen, Parkhäuser statt Wohnhäuser, Parkräume statt Drogenkonsumräume.



Katapult fürs Rosentor

Das Rosentor muss barrierefrei werden. Auch für faule Menschen sollte es eine bessere Lösung geben als das Treppensteigen. Diese ständige Warterei am Bahnübergang nervt schon seit Ewigkeiten. Wir fordern eine Katapultanlage, die die wartenden BürgerX schnell und unkompliziert auf die andere Seite der Bahnstrecke befördert. Das spart Zeit und bringt Spaß. Juhu!

Freie Sicht

Wir sprengen den Dom und ermöglichen eine freie Sicht auf das Diözesanmuseum.



Echte Westernstraße

Der Wind pfeift durch die leeren Straßenschluchten der Innenstadt und treibt Tumbleweed durchs Bild. Aus einem Saloon am Paderberg erklingt Pianomusik. B.O.S.S.-MitarbeiterX patrouillieren mit Cowboyhut und Sheriffstern. ÖPNV ersetzt durch Pferdekutschen. Während die Pferde ihren Durst am Rathaus-Brunnen stillen und auf der großen Uhr beide Zeiger nach oben zeigen, findet die tägliche Schießerei statt. High Noon in Pader Gulch!

Elitenförderung

Wir setzen auf das viergliedrige Schulsystem: Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Theodorianum. Das Theo hat bereits weltpolitische Schlachtschiffe wie Elmar „Brocken“ Brok hervorgebracht oder natürlich den gottgleichen Schöpfergeist Josef Rikus. Deswegen konzentrieren wir unsere Kapazitäten auf die Elitenförderung in den heiligen Hallen dieses mittelalterlichen Monuments. Alle anderen Schulen bekommen vielleicht halbwegs saubere Toiletten, mehr ist nicht drin. Ach so, Grundschulen... hm... egal.

Kita-Gebühren absenken

Wir fordern die Anpassung der Gebühren für Paderborner Kitas an das Disney-Plus-Modell: Familien bezahlen 13,99 Euro pro Monat und können ihren Kita-Platz mit bis zu vier Familienmitgliedern gleichzeitig nutzen.

Handyverbot

Wir setzen auf ein konsequentes Handyverbot an Kitas und Grundschulen. Aber auch auf Spielplätzen und beim Kinderturnen ist es eine unerträgliche Zumutung, wenn Eltern die ganze Zeit am Handy rumfummeln und auf ihr Display starren. Guckt auf eure Kinder, statt den TikTok-Algorithmus zu füttern, verdammt nochmal!

Digitalisierung

Wir haben das Faxen dicke! Wir fordern die Rückkehr zu den alten grünen Kabeltelefonen mit Wählscheibe, notfalls auch mit Tasten. Digitalisierung, nicht mit uns! Das Internet ist total kacke und KI nervt richtig, die Leute sollen mal wieder selbst denken.

Abtreibung erlaubt

Wir sind für ein Recht auf Abtreibung bis zum 18. Lebensjahr. Die Kinder dürfen in einem Weidenkorb in die Pader ausgesetzt werden. In Detmold an Land getrieben, können sie dort von Lippern großgezogen werden.

Umweltschutz

Blualgen im Lippesee, Ausgetrocknete Fischteiche, Tornadoverwüstung in der Innenstadt, Baumsterben, Artensterben, Sinnfluten... was noch? Mag Gott Paderborn? Oder sind dies die Vorboten der Apokalypse? So oder so, wir müssen uns vor der Umwelt schützen. Wir asphaltieren sämtliche Grünflächen und fällen alle Bäume. Wo kein Boden, da kein Hochwasser. Wo kein Baum, da kein Astbruch. Tiere werden geschlachtet oder vertrieben. Wo kein Tier, da kein Artensterben. Dann überspannen wir Paderborn mit einer gigantischen Schutzkuppel aus Plastik. Apokalypse – ohne uns!

Klimaschutz

Paderborn macht ungefähr 0,002 % der Weltwirtschaftsleistung aus und ist für weniger als 0,007 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Also ganz ehrlich: Ob in Paderborn ein Baum gepflanzt wird oder nicht, ändert auch nichts daran, dass in Altenbeken ein Tornado über die Egge zieht. Wirklich wichtig ist die Atombombe für Paderborn!

Kühlschrankschutzgesetz

Kühlschränke auf, gegen den Klimawandel. Die Wärmewende muss anders gedacht werden. Neue Kühlschränke werden in Paderborn nur noch ohne Tür verkauft. Bis 2045 dürfen keine Kühlschränke mehr mit einer Tür betrieben werden. So können wir das 1,5-Grad-Ziel doch noch erreichen, zumindest in Paderborn. Das resultierende Problem mit dem Licht im Kühlschrank werden wir auch noch lösen.

Energie

Was Energie betrifft, werden wir ordentlich liefern. Egal ob aus Kernkraft, Wind, Wasser oder Schurkenstaaten, man kann nie genug davon haben. Durch eine schnelle und grundlegende Neuaufstellung des Paderborner Energiemarktes werden wir die Preise schmelzen lassen wie Polkappen. Energie wird so billig, dass man künftig dafür bezahlt werden müsste, sie überhaupt abzunehmen.

Tierschutz

Die B.O.S.S.-Wache rückt wieder näher an das Paderquellgebiet und wird vermehrt zum Schutze der dort ansässigen Enten und Nutria vor übergriffigen Spaziergängern und Junkies eingesetzt. Zur weiteren Förderung der Artenvielfalt werden wir im sechsten, leicht verkrüppelten Paderarm – der Masperspader – eine neue Tierart ansiedeln, den Wels.

Genussmittel und Mental Health

Wir setzen auf einen dritten Zapfhahn beim Bierbrunnen zu Libori, damit man beim Anstehen in der Schlange nicht so langsam trinken muss. Außerdem fordern wir Bierspender an öffentlichen Plätzen, Kitas und Schulen für den Rest des Jahres. Trinkwasser sollte in Paderborn generell, zusätzlich zum Mikroplastik, mit LSD angereichert werden. Das stärkt die Work-Life-Balance und beugt vor bei Depressionen und Burn-Out.